

Anschlussförderung des Kompetenznetzes Leukämien durch die José Carreras Leukämie-Stiftung

*Ute Kossak-Roth
Netzwerkzentrale, Mannheim*

Das Kompetenznetz „Akute und chronische Leukämien“ umfasst die führenden Studiengruppen der Leukämieentitäten [chronische myeloische Leukämie (CML), akute myeloische Leukämie (AML), akute lymphatische Leukämie (ALL), myelodysplastisches Syndrom (MDS) und chronische myeloproliferative Erkrankungen (CMPE)] und ihre interdisziplinären Partner in Diagnostik, Therapieforschung und Biometrie.

Nach Auslaufen der Förderung durch das BMBF, wird das Kompetenznetz Leukämien durch die José Carreras Leukämie-Stiftung unterstützt.

Im Herbst 2008 wurde ein erneuter Antrag auf Förderung durch die José Carreras Leukämie-Stiftung gestellt. Aus allen Studiengruppen wurden Vorschläge für Teilprojekte zu einem überzeugenden Gesamtprojekt zusammengefügt.

Inzwischen liegen die Förderzusage für die nächsten drei Jahre sowie der unterzeichnete Vertrag zwischen dem KNL und der José Carreras Leukämie-Stiftung vor. An die Projektpartner, deren Projekte noch in diesem Jahr starten, wurden Entwürfe für die vertraglichen Regelungen versendet. So können die nächsten Projekte bereits in den kommenden Monaten starten, während die letzten Projekte der vorherigen Förderphase zum Abschluss gebracht werden.

Auch wenn nicht alle beantragten Projekte nun letztlich auch gefördert werden, streben wir in den nächsten drei Jahren gemeinsam weitere Erfolge bei der Erforschung der Leukämien an.



Im Mittelpunkt der zweiten Förderphase stehen vorrangig zentrale Projekte. Dazu gehören zum einen die Netzwerkzentrale in Mannheim (Plattform 1) und das Frankfurter Informationszentrum (Plattform 2), die für einen reibungslosen Ablauf der Netzwerkarbeit sowie für eine möglichst hohe Aktualität beim Informationsfluss und den Inhalten der Webseite sorgen. Auch die Informationstechnologie (Plattform 3) ist von zentraler Bedeutung. Dies kommt dadurch zum Ausdruck, dass diese Plattform über das neue Projekt „AML-Register“ noch stärker in die Netzwerkarbeit eingebunden wird. Zur besseren Bestimmung der Versorgungsqualität von AML-Patienten und epidemiologischer Aspekte der Erkrankung sollen im deutschen AML-Register alle Patienten erfasst werden, die in den Studienkliniken diagnostiziert und behandelt werden. Das Register soll zunächst in Form einer Metadatenbank die Möglichkeit einer Zusammenarbeit an den Studienkliniken für die Entwicklung wissenschaftlicher Projekte bieten.

In der klinischen Forschung (Plattform 4) wird in diesem Förderzeitraum die Zusammenarbeit der einzelnen Studiengruppen unterstützt, indem jeder Gruppe Personalmittel für die Mitarbeit an der AG Studieninfrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Dieses Projekt im KNL hat sich zur Aufgabe gemacht, die neuen Anforderungen, die seit der 12. Novelle des AMG im Jahre 2004 an den Sponsor gestellt werden, nach hohem Qualitätsstandard und in effizienter Weise umzusetzen. Die Projektgruppe erarbeitet u. a. Musterdokumente, SOPs, Arbeitsanleitungen und Fortbildungsunterlagen. Sie erstellt Fortbildungsangebote und sammelt themenspezifisch Informationsmaterial.

Die Plattformen 5 (Diagnostik) und 6 (Therapie) stehen explizit für Qualitätssicherung (QA) bei Diagnose und im Verlauf. Die Projekte zur BCR-ABL-Standardisierung sowie zur Immunphänotypisierung streben eine rasche und zuverlässige Diagnose sowie eine schnelle und effiziente Umsetzung in Behandlungsstrategien unter neuesten Erkenntnissen und modernster Technik an und sind damit ebenfalls von zentralem Interesse.